

Jesus nachfolgen

lernen, so zu leben wie Jesus

Beginnt hier

- Wenn du eine bestimmte Fähigkeit oder Kompetenz erlernen könntest, was wäre das?
- Von wem würdest du es gerne lernen, wer ist darin besonders gut, wer kann es am besten?
- Was meinst du, was wäre beim Erlernen schwierig?

Hauptgedanke

Seit jeher erlernen die meisten Menschen ihr Handwerk, Fähigkeiten und Wissen für einen Beruf, indem sie als Lehrlinge einem Meister dienen. Sie hören zu und ahmen ihren Lehrer nach. Sie entwickeln ihre Fähigkeiten, indem sie üben, was ihr Meister ihnen vormacht.

Jesus ist nicht nur gekommen, um uns zu retten; er ruft uns, ihm nachzufolgen und seine Auszubildenden zu sein, seine „Jünger“. Ein Jünger Jesu, das ist jemand, der von ihm lernt und so lebt wie er.

Lest diese Verse. Was bedeutet es, Jesus nachzufolgen?

- Matthäus 4,19–20
- Matthäus 7,24–27
- Matthäus 11,28–30

Jesus macht keinen Hehl daraus: Ihm nachzufolgen hat seinen Preis. Überall im Neuen Testament sehen wir: Der Ruf zur Nachfolge umfasst das ganze Leben, er gilt immer und für jeden Lebensbereich.

Lest diese Verse und sprecht darüber, was es heißt, ein Jünger Jesu zu sein.

- Matthäus 16,24–27
- Johannes 12,24–26
- 2. Korinther 5,14–15
- Galater 2,20

Um Christ zu sein, das heißt: ein Nachfolger Christi, müssen wir für Jesus leben und zulassen, dass er jeden Aspekt unseres Lebens formt und prägt.

Tauscht euch aus

Weil es etwas kostet, ein Jünger Jesu zu sein, reagierten Menschen unterschiedlich, als Jesus sie rief. Wie Petrus, Jakobus, Johannes und Matthäus ließen manche sofort alles stehen und liegen und folgten ihm nach (z. B. Matthäus 9,9); viele hingegen hatten andere Prioritäten und wurden keine Jünger Jesu (Lukas 9,57–62).

In Johannes 6,66–69 lesen wir, dass Jesus einige herausfordernde Dinge gelehrt hatte. Viele, die ihm bis dahin nachgefolgt waren, reagierten pikiert und wandten sich von Jesus ab. Andere beschlossen aber, bei Jesus zu bleiben und von ihm zu lernen und so zu leben, wie er es will.

- Welchen Grund nannte Petrus, warum er ein Jünger Jesu bleiben wollte?
- Warum entscheiden wir uns, von ganzem Herzen Jünger Jesu zu sein, auch wenn es schwierig wird?

Petrus hat es auf den Punkt gebracht: Die beste Entscheidung, die wir treffen können, ist die, ein Jünger Jesu zu sein. Ja, das kostet etwas. Aber die Freude und Belohnung, wenn wir bei ihm bleiben, überwiegen die Opfer bei Weitem.

Lies diese Verse. Welche Gründe gibt es noch dafür, dass die Entscheidung, Jesus mit unserem ganzen Leben nachzufolgen, die beste Entscheidung ist?

- Johannes 8,12
- Johannes 10,10–11
- Johannes 11,25
- Johannes 14,6
- Johannes 15,11

Nun bist du an der Reihe: In den letzten Wochen hast du schon viel in der Bibel gelesen – fällt dir noch ein anderer Vers ein, der einen guten Grund nennt, warum es sich lohnt, Jesus nachzufolgen?

Schreibe dir den Vers auf und füge ihn deiner Liste hinzu.

Übt es jetzt gemeinsam

Tauscht euch aus über eure Erfahrungen in der Nachfolge Jesu:

- Was habt ihr von ihm gelernt, das euer Leben verändert hat?
- Was lehrt er euch noch, das ihr jetzt in die Praxis umsetzen müsst?
- Welche Schritte könnt ihr diese Woche tun, um damit anzufangen?

Nehmt euch Zeit zum Beten. Sagt dem Herrn, dass ihr seine Jünger sein wollt, zum Beispiel so:

- Herr, ich will dein Jünger sein. Ich will von dir lernen, ich will dir nachfolgen und ich will tun, was du mich lehrst.
- Herr, bitte verändere mich, damit ich so lebe wie du. Ich will für dich leben und für deine Ziele.
- Herr, ich will mich selbst verleugnen, denn ich verlasse mich darauf, dass du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist.

Übe es täglich ein

- Übe dich darin, Jesus nachzufolgen:
 - Überlege, was der Herr dich gerade lehrt oder dich zu tun bittet. Entscheide dich, ihm diese Woche nachzufolgen, indem du genau das tust.
 - Tauscht euch unter der Woche darüber aus, wie ihr Jesus nachfolgt.
- Plant, wann ihr miteinander Zeit verbringt, bevor ihr mit dem nächsten Schritt weitermacht.

Jesus lehrte seine Jünger, andere zu lieben und Beziehungen zu genießen; so nahm er seine Jünger mit auf eine Hochzeit, wo sie lernten zu feiern. Sie begleiteten ihn zu Abendgesellschaften, wo sie sich anfreundeten mit Menschen, die anders waren als sie. Die Jünger lernten, in Gemeinschaft zu leben – sie waren zusammen unterwegs, sie unterhielten sich,

sie aßen miteinander und waren gemeinsam im Gottesdienst.
Hier ein paar Ideen, was ihr vor eurem nächsten Treffen machen könnt:

- gemeinsam essen oder einen Tee trinken
- gemeinsam die Natur genießen
- lernt eure Familien und Freunde kennen
- probiert eine neue Aktivität aus